



Inhalt

1	Aus dem Leben der GIL	2
1.1	Bitte beachten: neuer Vorstand der GIL	2
1.2	Die 22. Tagung der GIL: Anmeldungen noch möglich.....	2
1.3	Neue Buchpublikationen von GIL-Mitgliedern	2
1.4	Auszeichnung für einen Verleger: <i>Ulrich Becker</i>	3
1.5	<i>Prof. LIU Haitao</i> in neuer Universität: Korrektur.....	3
2	Veranstaltungen	3
2.1	„Soziolinguistisches Symposium 19“	3
2.2	Internationale Ido-Konferenz: Festakt für <i>Heinrich Pëus</i>	3
2.3	Veranstaltungen im Rahmen des 97. Esperanto-Weltkongresses in	
	Hanoi/Vietnam.....	4
2.3.1	65. Session der Internationalen Kongress-Universität (IKU)	4
2.3.2	35. Esperantologische Konferenz.....	5
3	Akten Esperantologischer Konferenzen.....	5
3.1	Bisherige Akten	5
3.2	Akten der 33. Esperantologischen Konferenz	6
3.3	Akten der 34. Esperantologischen Konferenz	6
4	Aus Universitäten und Hochschulen	7
4.1	Hochschulschriften.....	7
4.1.1	Doktorarbeit <i>Christian Lavarenne</i>	7
4.1.2	Masterarbeit <i>Marzena Antas</i>	8
4.2	Hochschulkurse im Netz	8
4.2.1	Computerwissenschaft.....	8
4.2.2	Interlinguistik	9
5	Veröffentlichungen.....	9
5.1	<i>Max Hans-Jürgen Mattusch</i> über die Sprachenwelt	9
5.2	Über Spracherfindung (<i>Stephen Rogers, Michael Adams</i>).....	9
5.3	In „Planet Word“ über Plansprachen (<i>John Paul Davidson</i>)	10
5.4	Essays über Esperanto-Literatur (<i>Michela Lipari/ Humpfrey Tonkin</i>)	10
5.5	In Festschriften: Beitrag von <i>Nikolaos Trunte</i>	10
5.6	In Enzyklopädien: <i>Metzler Lexikon Avantgarde</i> über Esperanto-Literatur	11
5.7	Sprachverständnis entwickeln: <i>Springboard to Languages</i> (<i>Angela Tellier</i>).....	11
5.8	Wiki-Bücher über Interlinguistik	11
6	In sprachwissenschaftlichen Bibliographien	12
6.1	MLA.....	12
6.2	LLBA	13
7	Lexikographie	15
7.1	Das <i>Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto</i> im Netz.....	15
7.2	Andere Wörterbücher im Netz.	15
7.3	Der neue Bilderduden in Esperanto	15
7.4	Fachwörterbuch für Biologie in Interlingua.....	16

1 Aus dem Leben der GIL

1.1 Bitte beachten: neuer Vorstand der GIL

Aus gegebenem Anlass sei daran erinnert, dass die GIL auf ihrer 21. Mitgliederversammlung 2011 einen neuen Vorstand gewählt hat (siehe IntI Nr. 81, S. 3.).

Hauptansprechpartner ist die neue Vorsitzende, *Prof. Dr. habil. Sabine Fiedler*, von der Universität Leipzig: sfiedler@uni-leipzig.de.

In Mitgliederangelegenheiten und Finanzfragen (Mitgliedsbeiträge, Tagungsbeiträge) möge man sich an den stellv. Vorsitzenden der GIL, *PD Dr. Dr. Rudolf Fischer*, von der Universität Münster, wenden, der auch gleichzeitig Schatzmeister der Organisation ist:

fischruh@uni-muenster.de.

Das Berliner Konto der GIL existiert nicht mehr. Das neue Konto ist auch im Impressum dieser Ausgabe (S. 16) erwähnt, wie übrigens auch bereits in den Nummern 81 – 83 geschehen.

1.2 Die 22. Tagung der GIL: Anmeldungen noch möglich

Wie bereits in IntI Nr. 83 mitgeteilt, findet die diesjährige Mitgliederversammlung der GIL zusammen mit der traditionellen Fachtagung vom 23.-25. November 2012 in Berlin statt..

Der wissenschaftliche Teil der 22. Jahrestagung hat das Schwerpunktthema

Plansprachen – ideengeschichtliche Aspekte

Es können noch Vorträge vorgeschlagen werden.

Anmeldungen und Vortragsthemen sind an die Vorsitzende zu schicken. Informationen und Anmeldeformulare findet man unter <http://www.interlinguistik-gil.de/wb/pages/neuigkeiten.php>.

1.3 Neue Buchpublikationen von GIL-Mitgliedern

Die Vorsitzende der GIL *Prof. Sabine Fiedler* ist Anglistin an der Universität Leipzig. Sie hat soeben ein neues Buch veröffentlicht:

Fiedler, Sabine (2012): Englische Redewendungen und Sprichwörter in der Praxis. Leipzig: Engelsdorfer Verlag, 102 S. ISBN 978-3-86268-867-8 (11,99 €).

Die Translationswissenschaftlerin *Prof. Heidemarie Salevsky* legte, zusammen mit *Dr. Ina Müller*, folgende Veröffentlichung vor:

Salevsky, Heidemarie/ Müller, Ina (2011): Translation as Systemic Interaction. A New Perspective and a New Methodology. Berlin: Frank&Timme, 366 S., ISBN 978-3-86596-150-1

Bertil Wennergren, Mitglied der Akademio de Esperanto, veröffentlichte eine Kurzausgabe seiner 2005 erschienenen umfangreichen Grammatik des Esperanto¹:

Wennergren, Bertilo (2012): Detala Gramatiko de Esperanto. (Dua plibonigita eldono). Partizánske: Espero (E@I), 219 S., ISBN 978-80-89366-16-3.

¹ Wennergren, Bertilo (2005): Plena Manlibro de Esperanta Gramatiko. El Cerrito: Esperanto-Ligo por Norda Ameriko, 696 S., ISBN 0-939785-07-2.

Harald Dieter (Hadi) Schmidt-El Khaldi, Mitglied der Deutschen Interlingua-Union, veröffentlichte folgende Publikation:

Schmidt-El Khaldi, Hadi (2011): Interlingua und EuroCom. Aufmunterung zum Erkunden romanischer Sprachen (2. Auflage). Norderstedt: Books on Demand GmbH, 129 S., ISBN 978-3-84237-705-9.

Bemerkung des Redakteurs:

In dieser Rubrik kann auch in Zukunft auf neue Buchpublikationen von GIL-Mitgliedern hingewiesen werden, unabhängig vom jeweiligen Inhalt. Sie müssen dem Redakteur allerdings vorliegen.

1.4 Auszeichnung für einen Verleger: *Ulrich Becker*

Ulrich Becker, Gründungsmitglied der GIL und bis 1999 Schatzmeister der Organisation, ist u.a. als Verleger in New York tätig. Zum Verlagsprogramm von Mondial gehören europäische Literatur in englischer Übersetzung, in erster Linie bestimmt für den amerikanischen Markt, sowie Publikationen in Esperanto. Soeben erschien die Esperanto-Übersetzung von George Orwells 1984 (*Mil naŭcent okdek kvar*).

Für seine umfassende und qualitativ hochwertige verlegerische Tätigkeit wurde *Ulrich Becker* von *Universala Esperanto-Asocio* mit dem „Diplomo pri Elstara Arta Agado“ ausgezeichnet. Zum Verlagsprogramm von Mondial siehe: <http://www.librejo.com/>

1.5 Prof. *LIU Haitao* in neuer Universität: Korrektur

In IntI Nr. 83, S. 9, ist uns ein Fehler unterlaufen. Der Name der Universität, an der Prof. *LIU* neuerdings tätig ist, lautet *Zhejiang University in Hangzhou*.

2 Veranstaltungen

2.1 „Soziolinguistisches Symposium 19“

Vom 21.-24. August 2012 fand an der Freien Universität in Berlin das internationale „Soziolinguistische Symposium 19“ statt. Unter dem Rahmenthema „Language and the City“ fanden zahlreiche Vorträge statt. Eine Arbeitsgruppe widmete sich dem Thema „Language in Multilingual Cities: Language Policy“.

Dort hielt *Prof. Dr. Humphrey Tonkin* (University of Hartford/USA) einen Vortrag zum Thema „Invented Cities; Invented Languages: Esperanto and Urban Textuality 1887 – 1914“.

Auch das Mitglied der GIL, *Prof. Dr. Goro Christoph Kimura* (Sophia University, Tokyo) beteiligte sich am Symposium. Zusammen mit einigen seiner japanischen Kollegen informierte er über Forschungsergebnisse zum Thema „Language Behaviors of Japanese Native Speakers in Non-English-Speaking Cities“.

2.2 Internationale Ido-Konferenz: Festakt für *Heinrich Pëus*

Auf Anregung der *Germana Ido-Societo* fand am 24. Juli 2012 in Dessau eine Veranstaltung anlässlich des 150. Geburtstags von *Heinrich Pëus* (1862-1937) statt.

Pëus arbeitete nach dem Studium der Theologie, Nationalökonomie und Geschichte als Schriftsteller. Er war aktives Mitglied der SPD und u.a. Redakteur sozialdemokratischer Zeitungen in Sachsen-Anhalt. Er war auch Mitglied des Reichstags sowie des Landtags des

Freistaates Anhalt und dort viele Jahre Präsident des Landtags. Ab 1907 setzte er sich für die Plansprache Ido ein und erdachte u.a. eine Ido-Stenographie. Sein Nachlass befindet sich im Stadtarchiv von Dessau-Roßlau.

Ein Teil des Festprogramms „Heinrich Pëus und das Kraftfeld der Moderne“ war den Plansprachen und Ido gewidmet. Zu diesem Thema wurden folgende Vorträge gehalten:

Günter Anton, Köthen, Ehrenpräsident der Internationalen Ido-Gesellschaft:
Heinrich Pëus, Politiker und Ido-Aktivist

Dr. Detlef Groth, Universität Potsdam, Präsident der Deutschen Ido-Gesellschaft
Von Babylon nach Strassburg – Plansprachen als alternatives Mittel internationaler Kommunikation

Weitere Vorträge von Politikern aus Sachsen-Anhalt, Dessau, des Europäischen Parlaments und der Kunsthochschule Berlin würdigten die vielseitige und oft visionäre Arbeit von Heinrich Pëus.

An der Konferenz nahmen auch die GIL-Mitglieder *Prof. Sabine Fiedler* und *Dr. Thomas Schmidt* aus München (stellv. Vorsitzender der Deutschen Ido-Gesellschaft) teil.

(Die Zeitschrift „Ido-Saluto“ 3/2012 berichtete über die Konferenz).

2.3 Veranstaltungen im Rahmen des 97. Esperanto-Weltkongresses in Hanoi/Vietnam

Der diesjährige Esperanto-Weltkongress fand vom 28. Juli – 4. August 2012 in Hanoi statt. In dessen Rahmen gab es einige traditionelle wissenschaftliche Veranstaltungen. Zu erwähnen sind die *Internationale Kongress-Universität* und die *Esperantologische Konferenz*.

2.3.1 65. Session der Internationalen Kongress-Universität (IKU)

Im Rahmen des IKU-Programms sind für Interlinguisten insbesondere folgende Vorträge von Interesse:

Laŭlum (Li Shijun)/VR China: Lingvo, kulturo, literaturo

Stefan MacGill/Neuseeland-Ungarn: Vortŝercado en Esperanto (Wortwitze in Esperanto)

Jukka Pietiläinen/Finnland: Novaĵoj translimen – geografia strukturo de internaciaj novaĵoj (Neuigkeiten über die Grenzen – geographische Struktur internationaler [Presse-]Neuigkeiten)

Trevor Steele/Australien: Ĉu genocido pro neglekto? La malapero de la tasmaniaj aborigenoj (Genozid aus Nachlässigkeit? Das Verschwinden tasmanischer Eingeborener)

Humphrey Tonkin/USA: Movado aŭ kulturo? La ideologia bazo de la Esperanto-poezio (Bewegung oder Kultur? Die ideologische Grundlage der Esperanto-Poesie)

Diese und andere Vorträge wurden veröffentlicht in:

McCoy, Roy (2012, Red.): Internacia Kongresa Universitato. 65-a Sesio, Hanojo, Vjetnamio, 28 julio – 4 aŭgusto. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 130 S.

(Zusammenfassungen in verschiedenen Sprachen unter:

<http://uea.org/dokumentoj/IKU/prelegoj.php?jaro=2012>)

2.3.2 35. Esperantologische Konferenz

Die 35. Konferenz wurde von *Melanie Maradan* und *Christer Kiselman* vorbereitet. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

NGUYEN Xuan Thu (Vietnam): Esperantigo de personaj nomoj kaj loknomoj: la kazo de Vjetnamio (Personennamen und Ortsbezeichnungen in Esperanto: Der Fall Vietnam)

KADOJA Hidenori (Japan): Dekonstruado de esperanta frazeologio (Analyse der Phraseologie des Esperanto)

Heidi GOES (Niederlande): Esperanto-movado en Indonezio: ĉu io lastatempa? (Die Esperanto-Bewegung in Indonesien: erst kürzlich entstanden?)

KOUTNY Ilona (Ungarn/Polen): Kiel niaj pensoj vortiĝas? Kiun semantikan modelon sekvas Esperanto? (Wie werden unsere Gedanken versprachlicht? Welchem semantischen Modell folgt Esperanto?)

Mélanie MARADAN (Schweiz): La esperantologiaj principoj de Eugen Wüster (Die esperantologischen Prinzipien von Eugen Wüster)

Die Akten der Konferenz werden demnächst veröffentlicht.

3 Akten Esperantologischer Konferenzen

3.1 Bisherige Akten

Obgleich die erste esperantologische Konferenz bereits im Rahmen des 63. Esperanto-Weltkongresses 1978 (Varna/Bulgarien) stattfand, sind bedauerlicherweise nur in letzter Zeit Akten der Konferenzen erschienen. Es wurden bisher folgende Akten von Universala Esperanto-Asocio (UEA), Rotterdam, veröffentlicht und können über den Bücherdienst von UEA bezogen werden (<http://katalogo.uea.org/>):

Esperanto kaj kulturo – sociaj kaj lingvaj aspektoj (Prago 1996, Red. Detlev Blanke, 50 S.)

Lingvaj kaj historiaj analizoj (Vilno 2005, Red. Detlev Blanke, 92 S.)

Esperantologio kaj la Interreto (Florenco 2006, Red. Bertil Wennergren, 65 S.)

Aziaj kontribuoj al esperantologio (Jokohamo 2007, Red. Ulrich Lins, 61 S.)

Religiaj kaj filozofiaj ideoj de Zamenhof: kultura kaj socia fono (Bjalistoko 2009, Red. Christer Kiselman, 64 S.)

Esperanto: komenco, aktualo kaj estonteco (Havano 2010, Red. Christer Kiselman, 115 S.)

Pioniroj de la Internacia Lingvo (Kopenhago 2011, Red. Detlev Blanke, 71. S.)

(Demnächst erscheint: *Esperanto kaj aliaj lingvoj – kontrastlingvistikaj kaj socilingvistikaj aspektoj* (Rotterdam 2008, Red. Detlev Blanke))

3.2 Akten der 33. Esperantologischen Konferenz

Kiselman, Christer (Hrsg., 2011): Esperanto: komenco, aktualo kaj estonteco. Aktoj de la 33-a Esperantologia Konferenco en la 95-a Universala Kongreso de Esperanto, Havano 2010. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 115 S.

Inhalt:

Christer Kiselman (Schweden): Antaŭparolo (Vorwort)

Humphrey Tonkin (USA): Bonvenigo (Begrüßung)

Vilmos Benczik (Ungarn): La esperanta literaturo tra la lupeo de kelkaj lingvoteorioj kaj literaturkonceptoj (Die Esperantoliteratur durch die Lupe einiger Sprachtheorien und Literaturkonzeptionen)

Humphrey Tonkin (USA): Organizaj strukturoj kaj la estonteco de Esperanto (Organisationsstrukturen und die Zukunft des Esperanto)

Spomenka Štimec (Kroatien): Unu hindunia infanlibro en Eŭropo, tri eŭropaj infanlibroj en Hinda Unio (Ein indisches Kinderbuch in Europa, drei europäische Kinderbücher in der Indischen Union)

Christer Kiselman (Schweden): Variantoj de Esperanto iniciatitaj de Zamenhof (Varianten des Esperanto, initiiert von Zamenhof)

Amri Wandel (Israel): Esperanto kiel internacia lingvo en la ombro de la angla (Esperanto als internationale Sprache im Schatten von Englisch)

3.3 Akten der 34. Esperantologischen Konferenz

Blanke, Detlev (2012, Hrsg.): Pioniroj de la Internacia Lingvo. Aktoj de la 34-a Esperantologia Konferenco en la 96-a Universala Kongreso de Esperanto Kopenhago 2011. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 71 S.

Inhalt:

Detlev Blanke (Deutschland): Antaŭrimarkoj (Vorbemerkungen)

Jens Stengård Larsen (Dänemark): La truoj de Otto Jespersen (1860-1943) (Die Löcher [in der Biographie] von Otto Jespersen)

Christer Kiselman (Schweden): Paul Neergaard: sempatologo kaj esperantologo (Paul Neergaard: Samenpathologe und Esperantologe)

Davide Astori (Italien): Daniele Marignoni, la homo kiu “enkondukis Esperanton en Italion” (Daniele Marignoni, der Mensch der „Esperanto in Italien einführte“)

Marek Blahuš (Tschechien): Cifereca prilaboro de la Zamenhofaj adresaroj (Digitale Bearbeitung der Zamenhofschen Adressenverzeichnisse)

Otto Prytz (Norwegen): Fenditaj frazoj: ĉu uzindaj en Esperanto? (Spaltsätze in Esperanto?)

4 Aus Universitäten und Hochschulen

4.1 Hochschulschriften

4.1.1 Doktorarbeit *Christian Lavarenne*

Christian Lavarenne (2012): *Espéranto: Son idée interne dans ses origines et quelques-unes de ses expressions et manifestations (aide ou obstacle à la diffusion de la langue?)*

Université Paris 13, UFR des Lettres, Sciences de l'Homme et des Sociétés.

Projektleitung: Prof. Jean-Claude Lescure. 1687 S. (UFR = Unité de formation et de recherche)

(Esperanto : Die Ursprünge der Interna Ideo: ihr Ausdruck sowie einige Manifestationen [Hilfe oder Hinderdnis für die Verbreitung der Sprache?])

Résumé de la thèse

La thèse étudie, dans le mouvement qui promeut et utilise la langue internationale auxiliaire dite *Esperanto* – du pseudonyme dont son inventeur, (Louis) Lazar Markovitch (ou Lejzer Motelev) ZAMENHOF, a signé son 1^{er} manuel (1887) –, l'existence et le rôle d'une *interna ideo*, d'abord définie par celui-ci comme "*la fraternité et la justice entre tous les peuples*" (1906).

L'auteur étudie l'influence des origines socio-familiales (judéité), puis du tolstoïsme, sur l'inventeur, qui a d'abord rêvé à la fondation d'un *hilelismo* (du nom de Hillel l'Ancien, contemporain de Jésus) puis d'un *homaranismo*, "pont neutre entre les religions" (comme l'espéranto se veut un pont entre les langues), tous deux refusés par les espérantistes. La moins précise idée interne, en général bien acceptée, s'est enrichie d'un idéal de neutralité tolérante et de paix, la langue a été proposée à la Croix-Rouge et a servi à l'accueil d'enfants, la solidarité permettant de sauver plusieurs membres juifs (correspondances inédites).

Après la mort de l'inventeur (1917), l'idée, liée à des lieux de mémoire (Białystok, ville de naissance de Zamenhof, sa tombe à Varsovie...), a été portée, entre autres, par la poésie et la littérature originales ; entre les deux guerres par le mouvement *Konkordo* (surtout en Pologne). La langue a reçu un accueil favorable chez des scientifiques français (soutien de membres de l'Académie des Sciences) – en partie à travers un réseau d'anciens dreyfusards ? – , puis dans des mouvements internationalistes .

Malgré des manifestations (drapeau, hymne...) ayant pu repousser, les quelques serments de "réunifier l'humanité" ont été un gage, sinon toujours d'expansion, du moins de durée.

Resumo de la disertacio

"*Esperanto: La Interna Ideo en siaj originoj kaj kelkaj el siaj esprimoj kaj manifestiĝoj (helpo aŭ obstaklo en la disvastigo de la lingvo ?)*"

Temas pri la ekzisto kaj rolo de la "Interna Ideo" de Esperant(ism)o, unue difinita kiel "frateco kaj justeco inter ĉiuj popoloj" (2-a UK, Genève, 1906), de (Ludoviko) Lazar Markoviĉ (aŭ Lejzer Motelev) ZAMENHOF.

La tezo studas la influon de la familia kaj socia origino (judeco), kaj poste de tolstoĵismo, sur la elpensanton de Esperanto, kiu unue revis pri fondo de hilelismo (laŭ la nomo de Hillel la Pliaga, samtempulo de Jesuo), kaj poste de homaranismo, "neŭtrala ponto inter la religioj" (kiel Esperanto volas esti neŭtrala ponto inter la lingvoj), ambaŭ rifuzitaj de la esperantistaro.

La malpli preciza interna ideo, ĝenerale akceptata, sorbe inkludis idealon de tolerema neŭtraleco kaj de paco; la lingvo estis proponata al la Ruĝa Kruco kaj servis en la sava gastigado de aŭstraj infanoj, ĉefe en Hispanio; kaj la solidareco (Interhelpo de UEA) ebligis la forsavon de pluraj judaj esperantistoj (laŭ neeldonitaj korespondaĵoj).

Post la morto de Zamenhof (14-4-1917) la ideo, aparte memorigita en rilato kun lia naskiĝtago kaj lia tombo en Varsovio kaj naskiĝurbo Byałystok (UK-oj 1927, 31, 37, 59, 87, 2009), restis viva unue dank' al la Rondo(j) "Konkordo", ĉefe en Pollando ĉirkaŭ la familio Zamenhof (Klara, Leono, Felikso, Lidja).

Intermilito en Francio la lingvo estis favore akceptata kaj subtenata – eble pere de reto de DREYFUS-defendantoj ĉirkaŭ Gaston MOCH kaj poste Paul PAINLEVE – de 42 anoj de la Scienca Akademio. Esperanto disvastiĝetis ĉe Libervola Civila Helpservo Internacia ktp.

Malgraŭ strangajetoj (himno, verdaj flago kaj steloj...) kiuj eble repuŝis neesperantistojn, kelkaj juroj "reunuiĝi la homaron" estis garantio, se ne ĉiam de progreso, almenaŭ de daŭro.

4.1.2 Masterarbeit *Marzena Antas*

Marzena Antas (2012): *Analiza postaw wobec języka angielskiego i języka esperanto w kontekście polityki językowej Unii Europejskiej*. Poznań: Uniwersität Adam Mickiewicz, Linguistisches Institut. Projektleitung: Prof. Dr. habil. Ilona Koutny, 131 S.

(Analyse der Haltungen zu Englisch und Esperanto im Kontext der Sprachenpolitik der Europäischen Union).

4.2 Hochschulkurse im Netz

Die vor allem von Esperantisten gegründete „Akademio Internacia de la Sciencoj“ (AIS) bietet einige Kurse im Netz an (in Esperanto sowie in anderen Sprachen) , darunter:

4.2.1 Computerwissenschaft

Dozent: *Dr. Reinhard Fössmeier*:

- 1 [Enkonduko en la datenprilaboradon , Parto 1](http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/edp1/2005/index.html)
TTT-adreso : <http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/edp1/2005/index.html>
- 2 [Enkonduko en la datenprilaboradon , Parto 2](http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/edp2/2005/index.html)
TTT-adreso : <http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/edp2/2005/index.html>
- 3 [Enkonduko en la uzadon de la Interreto](http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/interr1/index.htm)
TTT-adreso : <http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/interr1/index.htm>
- 4 [Enkonduko al la teorio de strategiaj ludoj \(Ludo-Teorio\)](http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/ludoteorio/index.html)
TTT-adreso : <http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/ludoteorio/index.html>
- 5 [Komputila kodado de koloraj bildoj](http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/koloroj/index.html)
TTT-adreso : <http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/koloroj/index.html>
- 6 [Internaciigo \(plurlingveco\) de komputilaj programoj](http://www.ais-sanmarino.de/kursoj/s1/multling/index.html)
TTT-adreso : <http://www.ais-sanmarino.de/kursoj/s1/multling/index.html>
- 7 [Enkonduko al maŝina tradukado](http://www.ais-sanmarino.de/kursoj/s1/mt/index.html)
TTT-adreso : <http://www.ais-sanmarino.de/kursoj/s1/mt/index.html>

- 8 Komputila sekureco: aŭtentikeco kaj konfidenceco
TTT-adreso: <http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/autkon/index.html>
- 9 Objektema programado per Ĝavo
TTT-adreso: <http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/java/index.html>
- 10 Enkonduko al Linukso
TTT-adreso: <http://www.ais-sanmarino.org/kursoj/s1/linukso1/index.html>

4.2.2 Interlinguistik

Dozentin: *Dr. Věra Barandovská-Frank:*

- 1 Enkonduko en la interlingvistikon
TTT-adreso : <http://www2.cs.upb.de/extern/fb/2/Kyb.Paed/INT/index.html>
- 2 Akademioj, lingvoj kaj planlingvoj
TTT-adreso :
http://w3.forst.wzw.tum.de/~quednau/AISKURSOJ/VBF/IKU2006_BARAN.pdf
- 3 La plej famaj verkoj de Erasmo de Roterdamo
TTT-adreso :
http://w3.forst.wzw.tum.de/~quednau/AISKURSOJ/VBF/Erasmus_BARAN.pdf
- 4 Latinidaj planlingvoj
TTT-adreso :
http://w3.forst.wzw.tum.de/~quednau/AISKURSOJ/VBF/Latinidaj_planlingvoj.pdf
- 5 Dialogo kaj interkompreno en interlingvistika laboro de Otto Jespersen
TTT-adreso : <http://w3.forst.wzw.tum.de/~quednau/AISKURSOJ/VBF/Jespersen.pdf>

Informationen über die AIS: <http://www.ais-sanmarino.org/index.html>.

5 Veröffentlichungen

5.1 *Max Hans-Jürgen Mattusch über die Sprachenwelt*

Das Gründungsmitglied der GIL, *Doz. Dr. habil. Max Hans-Jürgen Mattusch* (ehemals Halle/Saale, nun Düsseldorf) gibt eine Übersicht über die heutige Sprachenwelt und berührt auch Fragen der internationalen Kommunikation:

Mattusch, Max Hans-Jürgen (2012): Unsere Sprachenwelt und ihre Zukunft. (Natürlicher und künstlicher Sprachwandel. Sprachenvielfalt und Weltsprachen. Fachsprachliche Kommunikation). Norderstedt: Books on Demand (BoD), 268 S., ISBN 978-3-848218-69-1.

5.2 *Über Spracherfindung (Stephen Rogers, Michael Adams)*

In IntI 74, S. 20 wurden einige Titel über Spracherfindung vorgestellt. Auf der 20. Tagung der GIL (2010) wurden Beiträge zur Thematik gehalten, die im Beiheft 18 (2011) veröffentlicht wurden:

Fiedler, Sabine (2011, Hrsg.): Spracherfindung und ihre Ziele. Beiträge der 20. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 26.-28. November 2010 in Berlin. Interlinguistische Informationen, Beiheft 18, Berlin: GIL, 155 S.

Es folgen zwei neuere Publikationen:

Rogers, Stephen D. (2011): *A Dictionary of Made-up Languages. From Adûnaic to Elvish, Zaum to Klingon – The Anwa (Real) Origins of Invented Lexicons*. Avon (Mass.): Adams media, 293 S., ISBN 978-1-4405-2817-0.

Adams, Michael (2011): *From Elvish to Klingon. Exploring Invented Languages*. Oxford: University Press, 294 S., ISBN 978-0-19-280709-0.

5.3 In „Planet Word“ über Plansprachen (John Paul Davidson)

Davidson, John Paul (2011): *Planet Word*. (With a foreword by Stephen Fry). Camberwell (Victoria/Australien): Michael Joseph an imprint of Penguin Books, 445 S., ISBN 978-0-718-15774-6.

Auf den Seiten 135-150 findet man folgende Kapitel: ‚Esperanto: language and Utopia‘, ‚Globish: a Language to Do Business With‘, ‚A Klingon Hamlet‘.

5.4 Essays über Esperanto-Literatur (Michela Lipari / Humphrey Tonkin)

1976 wurde die Sektion „Essay“ in den künstlerischen Wettbewerben (Belartaj Konkursoj) des Esperanto-Weltbundes eingeführt. Die besten Essays wurden prämiert und veröffentlicht. Die folgende Publikation enthält eine Auswahl der besten Texte, die Aufschluss über einige Aspekte des belletristischen Originalschaffens in Esperanto geben:

Lipari, Michela / Tonkin, Humphrey (2012, Hrsg.): *Pri homoj kaj verkoj. Eseoj pri la Esperanto-kulturo*. (Kun postparolo de Nicola Minnaja). Rotterdam: Universala Esperanto-asocio, 141 S., ISBN 978-92-9017-116-4.

5.5 In Festschriften: Beitrag von Nikolaos Trunte

Festschriften, die außerhalb der Interlinguistik Persönlichkeiten gewidmet werden, enthalten auch gelegentlich interlinguistische Beiträge. In IntI 83, S. 16, erwähnten wir den Beitrag von Johannes Klare. Kürzlich ist eine sehr umfangreiche Festschrift zu Ehren des Slavisten Helmut Keipert erschienen. Darin befindet sich ein umfangreicher Beitrag von Nikolaos H. Trunte²:

Trunte, Nikolaos H. (2012): *Muss man als Slavist Esperanto lernen? oder Gibt es eine Slavia Esperantica?* In: Irina Podtergera (Hrsg.), *Schnittpunkt Slavistik. Ost und West im wissenschaftlichen Dialog. Festgabe für Helmut Keipert zum 70. Geburtstag. Teil 1: Slavistik im Dialog – einst und jetzt*. Bonn: University Press bei V&R unipress [1317 S.], S. 257-283 (ISBN 978-3-89971-972-7), Preis 175 €.

² Nikolaos Trunte hat auch an anderer Stelle einen umfangreichen Beitrag über Esperanto veröffentlicht.

Trunte, Nikolaos H. (2012): *Slavia Latina und Esperanto*. In Trunte, Nikolaos H., *Slavia Latina. Eine Einführung in die Geschichte der slavischen Sprachen und Kulturen Ostmitteleuropas*. (Slavistische Beiträge. Hrsg. von Peter Rehder, Band 482 [Studienhilfen Band 17]). München-Berlin: Otto Sagner [787 S.], S. 711-742.

(Siehe auch: <http://nikolaos-trunte.de/>).

5.6 In Enzyklopädien: *Metzler Lexikon Avantgarde* über Esperanto-Literatur

Ein Beitrag zur avantgardistischen Literatur in Esperanto erschien (unter dem Stichwort ‚Esperanto‘) in:

Metzler Lexikon Avantgarde. Hrsg. von Hubert van den Berg/ Walter Fähnders. Stuttgart-Weimar: Metzler, 2009, S. 88-89.

(Da der recht gute Beitrag über Esperanto-Literatur doch überrascht, sei die Kurzbeschreibung des Inhalts zitiert:

„Vom Aufbruch der modernen Kunst und Literatur Anfang des 20. Jahrhunderts bis zur Postmoderne gibt das Lexikon einen umfassenden Überblick über die historische Avantgarde und die neueren Avantgarde-Bewegungen. In rund 220 Artikeln erschließt es die Avantgarde in den einzelnen Ländern sowie die verschiedenen Gattungen und Kunstsparten, wie z. B. Architektur, Bildhauerei, Design, Film, Literatur, Malerei, Mode und Fotografie. Die Einträge reichen von Abstrakter Kunst, Bauhaus, Collage und Computerkunst, über Experimentelle Musik, Gesamtkunstwerk, Happening, Konkrete Poesie, Manifest und Neue Sachlichkeit, bis Performance, Pop-Art, Ready-Made und Zufall“ (www.amazon.de).

5.7 Sprachverständnis entwickeln: *Springboard to Languages* (Angela Tellier)

Seit 2006 werden an einigen Schulen in Großbritannien Grundlagen des Esperanto unterrichtet. Das Esperanto dient dort als Sprachenmodell, um bei Schülern das generelle Interesse sowie ein Verständnis für das Phänomen Fremdsprache zu wecken bzw. zu entwickeln. Erste Ergebnisse liegen nun vor und werden von der Initiatorin *Angela Tellier* sowie der Dozentin *Karen Roehr* (University of Essex) vorgestellt.

Tellier, Angela (2012, Hrsg.): Esperanto as a starter language for child second-language learners in the primary school. Stoke-on-Trent Esperanto UK, 77 S., ISBN 978-0-902756-33-5

Die Publikation ist Ende 2012 erhältlich.

Weitere Informationen über Springboard to Languages:
<http://www.springboard2languages.org/home.htm>

5.8 Wiki-Bücher über Interlinguistik

Die Wikipedia enthält bekanntermaßen enorme Materialmengen, die allerdings nicht immer ganz zuverlässig sind. Dennoch haben sie als Orientierung ihre Bedeutung. Es gibt nun offensichtlich Verlage, die aus Wikipedia-Materialien willkürlich „Bücher“ zusammenstellen. Unklar sind die Kriterien der Materialauswahl. Es kann also generell nicht empfohlen werden, wissenschaftliche Arbeiten lediglich auf Wikipedia-Quellen oder Internetmaterialien zu stützen, wie auch die „Wiki-Bücher“ zeigen können.. Der Redakteur ist durch puren Zufall auf die folgenden Titel gestoßen, die bei Amazon angeboten werden:

Interlinguistik. Books LLC®, Wiki Series, Memphis, USA, 2011. ISBN: 9781159070052. www.bookslc.net .Copyright: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>, 56 S. (mit Abbildungen und Fotos).

Die *deutschsprachige* Publikation enthält zwei Sektionen mit einer heterogenen (um nicht zu sagen wilden) Mischung unterschiedlich umfangreicher und verschiedenwertiger Wiki-Artikel. Auch ist nicht sichtbar, von wem diese Artikel bis wann redigiert wurden, wie aktuell sie sind usw.:

Esperantologie: Akademio de Esperanto, Bibliothek Hector Hodler, Deutsche Esperanto-Bibliothek, Esperantologie, Esperantomuseum, Fundamento de Esperanto, Gaston Waringhien, Plena Ilustrita Vortaro, Pra-Esperanto

Interlinguistik: Alicja Sakaguchi, Detlev Blanke, Eugen Wüster, Gesellschaft für Interlinguistik, Interlinguistik, International Auxiliary Language Association, Plansprache, Sabine Fiedler, Waldemar Rosenberger.

Plansprache: Afrihili, Arcaicam Esperantom, Basic English, Bliss-Symbol, Communicationssprache Esperantid, Esperanto, Globish, Glosa, Idiom Neutral, Ido (Sprache), Intal, Interlingua, Interlingue, Kolonial-Deutsch, Language Construction Kit, Latino sine flexione, Lincos, Lingua Franca Nova, Lingua sistemfrater, Lingwa de Planeta, Liste von Plansprachen, Loglan, Lojban, Mondial (Sprache), Naturalistische Plansprache, Neo (Plansprache), Novial, Nove-Roman, Pasigrafie, Pasingua, Slovianski, Slovio, Solresol, Sona (Plansprache), Spokil, Timerio, Toki Pona, Volapük, Weltdeutsch.

Eine weitere Publikation dieser Serie enthält nur *englische Texte*:

Translators to Esperanto. Books LLC (American Series), www.booksllc.net, Memphis, TennesseeUSA, 2010, 41 p.

Introduction, Baldur Ragnarsson, Detlev Blanke, Franko Luin, Gaston Waringhien, Georges Lagrange, Lidia Zamenhof, Montagu C. Butler, Nadija Hordijenko Andrianova, Nikolai Vladimirovich Nekrasov, Raymond Schwartz, Reto Rossetti, William Auld, Index.

6 In sprachwissenschaftlichen Bibliographien

6.1 MLA

Wie wir des öfteren erwähnten, ist die umfangreichste periodische Bibliographie über Interlinguistik enthalten in:

International Bibliography of Books and Articles on the Modern Languages and Literatures. New York, herausgegeben von der Modern Language Association of America: MLA.

Interlinguistische Rubriken erscheinen in der MLA-Bibliographie ab 1960:

1960 – 1967: *International languages* (unter *General language and linguistics*),

1968 – 1973: *Interlinguistics* (unter *Composite and derivative languages, other communicative behavior*),

1974 – 1980: *International languages*,

1981 – 1982: *International languages. Auxiliary languages*,

seit 1983: *Auxiliary languages. International languages*³.

³ Die Mitarbeiter der interlinguistischen Rubriken sind/waren *W. A. Verloren van Themaat* (1979-1989), *Humphrey Tonkin* (1980 – , nun ‚chief bibliographer‘ sowie ‚distinguished bibliographer‘), *Jane Edwards* (1984 – 1998) und *Detlev Blanke* (1992 – ‚distinguished bibliographer‘).

In der Zeit von 1931 – 2001 erfasste die MLA insgesamt 6.514 interlinguistische Titel. Davon waren es 1971 – 1990 3.164 Titel, d.h. jährlich im Durchschnitt 158 Titel. Die durchschnittliche Zahl der jährlich erfaßten Titel hat sich seit 1990 erhöht und liegt bei etwa 300. Diese Zahlen sind jedoch nur Mindestwerte für das gesamte registrierte Material. Hinzu kommen eine Reihe von interlinguistisch relevanten Einträgen in der Rubrik *Invented languages*. Außerdem werden in den Sektionen zu *nationalen Literaturen*, zur *Literaturtheorie* und *Folklore*, und seit 2000 zum *Fremdsprachenunterricht* Titel in Plansprachen aufgeführt, z. B. Beiträge über Übersetzungen aus Ethnosprachen ins Esperanto, über Methodik des Esperanto-Unterrichts u. über Literaturkritik (z.T. über einzelne Autoren, die in Esperanto schreiben), so dass pro Jahr mindestens ca. 30 – 50 weitere Einträge hinzukommen.

Die MLA-Bibliographie erschien bis zum Jahr 2008 jährlich in zwei Bänden, nach dem USA-Format größer als A4, mit jeweils ca. 1400-1600 S.

Band a) Subject Index,
Band b) Classified Listings. Author Index.

Band a) registriert das Material nach thematischen Stichworten und (bei Beiträgen zur Literaturtheorie, z.B. Artikel über das Werk von William Auld oder Esperanto-Übersetzungen von Shakespeare's Werken) nach Autorennamen. Es folgen dann Verweise auf Band b).

Die interlinguistische Sektion im Band b) ermöglicht eine allgemeine Orientierung, insbesondere über Esperanto, aber auch über andere Plansprachensysteme.

Zu Esperanto findet man z.B. u.a. die Untersektionen Bibliographie, Grammatik, Lexikologie (diese wiederum nach Wortarten untergliedert), ebenfalls Etymologie, Lexikographie, Phraseologie, Terminologie, Wortentlehnung, Morphologie (inklusive Wortbildung), Onomastik (Anthroponyme, Hydronyme, Toponyme...), Phonetik, Phonologie, Pragmatik, Semantik, Stilistik, Syntax (z.B. Aspekte, Kasus, Prädikate, Satzgliedfolge), Übersetzungstheorie (inkl. maschinelle Übersetzung), Schriftsystem (Alphabet, Orthographie).

Das registrierte Material der MLA-Bibliographie ab 1963 existiert auch auf einer CD-ROM und ist seit Jahren im Internet verfügbar.

Seit 2009 erscheint die MLA-Bibliographie allerdings nicht mehr in gedruckter Form. Das Material ist nur noch im Netz einsehbar (<http://www.mla.org/bibliography>). In der Regel erhalten Mitarbeiter von Universitäten ein Passwort und können das umfangreiche bibliographische Material konsultieren.

Die Zuarbeit zu den interlinguistisch relevanten Rubriken wird fortgesetzt.

6.2 LLBA

Der Referatedienst *Linguistics and Language Behavior Abstracts (incorporating Reading Abstracts)*. *San Diego: Sociological Abstracts Inc. (LLBA)* erscheint seit 1965 und definiert sich als

„collection of nonevaluative abstracts which reflects the world's literature in language behavior, linguistics, and related disciplines and a comprehensive book review bibliography“ (LLBA 29 (1995) 1, S. 19).

Die Serie erscheint jährlich mit 5 Ausgaben (pro Ausgabe ca. 400-600 S.).

Die einzelnen Bände enthalten Kurzbeschreibungen vor allem linguistischer Zeitschriftenartikel und Monographien.

Sektion 18 mit dem Titel *International Languages* ist eine Unterabteilung von *Descriptive Linguistics*.

Die Serie enthält in dieser Sektion pro Band 5-20 Zusammenfassungen, gelegentlich auch mehr. Seit 1998 werden gelegentlich auch esperantosprachige Beiträge referiert.

Beachtlich ist die Tatsache, dass nicht nur *englischsprachige*, sondern auch Beiträge in *anderen* Sprachen (z.B. deutsche von der GIL!) und seit 1998 auch in Esperanto ausgewertet werden. Im Folgenden einige Beispiele. Die Zitierweise (auch die englischen Übersetzungen!) wird präzise wiedergegeben.

Im Volume 45, Number 2 (April 2011) findet man u.a. eine Besprechung von folgendem Titel:

LL02694.

Fiedler, Sabine, The English-as-Lingua-Franca Approach: Linguistic Fair Play? Language Problems & Language Planning 2010, 34, 3, fall, 201-221.

(Unter der englischen Zusammenfassung steht: Abstract from the source document).

Im Volume 45, Number 3 (July 2011) findet man u.a. die Erwähnung folgender Titel:

LL04166.

Blahuš, Marek (E-mail: marek@blahus.cz), **Zu einer Genealogie von Esperantisten nach dem Erlernen der Sprache** (To a genealogy of Esperantists after learning the language), *Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, 2010. 17. Nov, 189-193 (GER). Abstract not available.

LL04167.

Blanke, Detlev (Otto-Nagel-Str. 110, 12683 Berlin, Gesellschaft für Interlinguistik [E-mail: detlev@blanke-info.de]), **Georg Friedrich Meier (1919-1992) und seine Rolle bei der Entwicklung der Interlinguistik in der DDR** (Georg Friedrich Meier (1919-1002) and his role in the development of interlinguistics in the GDR), *Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, 2010. 17. Nov, 65-80 (GER). Abstract not available.

LL04170

Fiedler, Sabine (Institut für Anglistik der Universität Leipzig [E-mail: sfiedler@uni-leipzig.de]), **Neuere Fachliteratur zu interlinguistischen Themen (2009)** (Recent literature on interlinguistic issues (2009)), *Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, 2010. 17. Nov, 195-198 (GER). Abstract not available.

LL04172

Fiedler, Sabine (Institut für Anglistik der Universität Leipzig [E-mail: sfiedler@uni-leipzig.de]), **Zur Rolle des Esperanto-Muttersprachlers innerhalb und ausserhalb der Plansprachengemeinschaft** (On the role of Esperanto native speakers within and outside of the language plan community), *Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, 2010. 17. Nov, 163-174 (GER). Abstract not available.

LL04175

Koutny, Ilona ([E-mail: ikoutny@amu.edu.pl]), **István Szerdahelyi (1924-1987) und sein Wirken für die Interlinguistik** (István Szerdahelyi (1924-1987) and his work for interlinguistics), *Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, 2010. 17. Nov, 81-92 (GER). Abstract not available.

LL04176

Mannewitz, Cornelia ([E-mail: cornelia.mannewitz@gmx.de]), **Marr und Marrismus** (Marr and Marrismus), *Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, 2010. 17. Nov, 93-98 (GER). Abstract not available.

LL04178

Müller, André ([E-mail: esperantist@gmail.com]) **Künstliche Sprachen im Rahmen einer computergestützten lexikostatistischen Untersuchung** (Artificial languages in a computer-trimmed lexicostatistical investigation), *Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, 2010. 17. Nov, 175-188 (GER). Abstract not available.

LL04179

Piškorec, Velimir ([E-mail: vpiskor@ffzg.hr]). **Von Volapük zu Spelin, Zum Leben und Werk des kroatischen Plansprachlers Juraj (Georg) Bauer (1848-1900)** (From Volapük to Spelin: The life and work of the Croatian language plan of Juraj (Georg) Bauer (1848-1900)), *Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, 2010. 17. Nov, 99-131 (GER). Abstract not available.

LL04180

Wollenberg, Fritz ([E-mail: F.W_PrB@t-online.de]⁴), **Adolf Schmidt – ein Pionier der Geophysik und des Esperanto als literarische Figur** (Adolf Schmidt – A pioneer of geophysics and of Esperanto as a literary figure), *Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.*, 2010. 17. Nov, 133-162 (GER). Abstract not available.

7 Lexikographie

7.1 Das *Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto* im Netz

Das wichtigste Wörterbuch der Plansprache Esperanto-Esperanto, das *Plena Ilustrita Vortaro* (PIV, Ausgabe 2005), befindet sich nun im Netz und ist frei konsultierbar: <http://vortaro.net/>
Die Arbeit wurde von E@I und dem Studio GAUS geleistet.

7.2 Andere Wörterbücher im Netz

Außer dem PIV befinden sich weitere Wörterbücher im Netz: Unter <http://kono.be/vivo/> (ViVo, Vikia Vortaro) findet man Links zu folgenden Wörtbüchern:

ReVo (Reta Vortaro)

Vikipedio

Majstro

Komputeko

Lernu-vortaro

7.3 Der neue Bilderduden in Esperanto

Auf der Grundlage der 2. Ausgabe des Bildwörterbuchs der deutschen Sprache, des sogen. Bilder-Dudens, (Mannheim: Bibliographisches Institut 1958) erarbeitete *Rüdiger Eichholz* nach jahrelanger internationaler terminologischer Diskussion das Esperanta Bildvortaro, das erst 1988 erscheinen konnte:

⁴ Die neue E-Mail-Adresse von Fritz Wollenberg lautet: fwli@gmx.de.

Eichholz, Rüdiger (1988): Esperanta Bildvortaro. Bailieboro (Ontario, Kanada): esperanto press, 880 S., ISBN 0-919186-32-7.

Kürzlich erschien eine völlig neu bearbeitete Version, die eine Übersetzung der letzten Auflage des Bilder-Dudens darstellt (Duden. Das Bildwörterbuch. Gegenstände und ihre Benennungen. 6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim-Zürich: Dudenverlag, 2005, 889 S., ISBN 978-3-411-04036-0):

Desmet', Petro/ Horvath Jozefo (2012): Bildvortaro. Antverpeno: Flandra Esperanto-Ligo, 800 S., ISBN 978-9077066-48.

Kommentar:

So sehr dieses Werk auch zu begrüßen ist, fallen einige amateurhafte Züge auf. Störend ist die teilweise Esperantisierung der Namen der Verfasser. Diese Unsitte ist unter Esperantisten leider sehr verbreitet.

Die Verfasser informieren in ihrem mageren Vorwort (S. 7-9) leider nicht, im Unterschied zu Eichholz, nach welchen Kriterien sie die Esperanto-Äquivalente gebildet haben. Immerhin ist für beide Deutsch nicht die Muttersprache.

Die Verfasser informieren zwar, dass sie in die Neuauflage nur etwa ein Viertel der von Eichholz und seinem internationalen Team gebildeten Termini übernommen haben (S. 8). Es erfolgt jedoch keine Information, warum nur ein Viertel. Die Erwähnung der Verdienste von Rüdiger Eichholz ändert daran nichts.

Zu begrüßen sind hier und dort Verweise auf das PIV. Im deutschen Original sind sämtliche Tafeln farbig, in der Esperanto-Ausgabe nur schwarz-weiß, abgesehen von 16 Tafeln am Schluss. Ein Index enthält die Stichwörter der Tafeln.

Die Herausgeber verzichteten wohl aus Kostengründen auf das genaue Verzeichnis sämtlicher Wörter. Dieses befindet sich im Netz und kann als PDF-Datei heruntergeladen werden: www.wuala.com/Retbutiko/Bildvortaro (156 S.).

Das Buch ist gut gebunden und verfügt über einen soliden Einband. Der Preis von 36 EUR ist vergleichsweise niedrig. DB.

7.4 Fachwörterbuch für Biologie in Interlingua

Interlingua ist als stabile Fachsprache nur in geringem Umfang entwickelt, wie die Kataloge der erhältlichen Veröffentlichungen in dieser Sprache zeigen (<http://www.interlingua.com/libros/>; www.interlingua.com/lulu).

Daher ist die Publikation eines Fachwörterbuches für Biologie in dieser Plansprache bemerkenswert:

Cleij, Piet (2012): Dictionario de biologia interlingua-anglese. Vantaa (?): Union Mundial pro Interlingua, 240 S., ISBN 978-2-36607-002-6, 15 EUR +Porto.

(Nach „panorama in interlingua“, maio-junio 2012, S. 18).

Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse beim Redakteur. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. ISSN 1430-2888. Redakteur: Dr. sc. phil. Detlev Blanke, Otto-Nagel-Str. 110, D-12683-Berlin, Tel. +49-30-54 12 633, Fax +49-30-54 98 16 38. detlev@blanke-info.de. Es werden in der Regel nur Materialien angeführt, die dem Redakteur vorliegen. Nicht besonders gekennzeichnete Texte stammen vom Redakteur oder sind von ihm redigiert. Zur GIL siehe: www.interlinguistik-gil.de/wb/. Neues GIL-Konto: Volksbank Greven (Nordwalde), BLZ 40061238, Konto-Nr. 8612492700, IBAN: DE75400612388612492700, SWIFT-Kode (BIC): GENODEM1GRV.
